
171/AB XXII. GP

Eingelangt am 02.05.2003

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfragebeantwortung

BM für Landesverteidigung

Die Abgeordneten zum Nationalrat Prähauser, Genossinnen und Genossen haben am 6. März 2003 unter der Nr. 161/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend "Kosten der Eurofighter" gerichtet. Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Vorweg möchte ich festhalten, dass die hier gestellten Fragen bereits mehrfach Gegenstand parlamentarischer Anfragen waren und daher bereits auch mehrfach und detailliert — durch mich und andere Regierungsmitglieder - beantwortet wurden. In diesem Sinne werden Sie verstehen, dass ich mich in dieser Anfragebeantwortung auf die wesentlichsten Punkte beschränke.

Zu 1:

Die in der Anfrage aufgestellte Behauptung, dass „die von der Bundesregierung beschlossenen Eurofighter doppelt so viel“ kosten „wie jene vergleichbaren Eurofighter, die nach Saudi-Arabien geliefert werden sollen“, lässt sich im Lichte der dem Bundesministerium für Landesverteidigung vorliegenden Fakten nicht nachvollziehen.

Zu 2:

In Hinblick auf meine Ausführungen zur Frage eins erübrigt sich die Beantwortung dieser Frage.

Zu 3:

Diese Zahlen können in Hinblick auf das noch offene Beschaffungsverfahren und im Interesse der Bieter nicht bekannt gegeben werden. Gleichzeitig möchte ich darauf hinweisen, dass die Betriebskosten nicht in die Kosten-Nutzen-Analyse eingeflossen sind, da es sich dabei lediglich um Angaben der Anbieter handelt, die erst während des tatsächlichen Betriebs der Flugzeuge verifiziert werden können.